

Gewerkepass von Weil prämiert

Jobcenter Osnabrück und Handwerkskammer gehen als Sieger im Landeswettbewerb hervor.

Der Gewerkepass ist nun auch offiziell eine „Erfolgsgeschichte aus Niedersachsen“. Die „Erfinder“, das Jobcenter Osnabrück und die Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim, hatten den 1. Platz schon im letzten Jahr errungen, coronabedingt fand die Auszeichnung erst dieses Jahr statt. In der Begründung für die Preisvergabe wurde insbesondere auf die Vielfalt des Engagements für und mit Geflüchteten in ganz Niedersachsen hingewiesen.

Standesgemäß fand die Feier in der Straußenbauhalle der Handwerkskammer statt. Auf extra von Auszubildenden mit verschiedenen Motiven gepflasterten Ständen kamen die Absolventen, Arbeitgeber, Bündnispartner und der Ministerpräsident ins Gespräch. In ihren Grußworten freuten sich Jobcenter-Geschäftsführerin Nicole Anell und Handwerkskammerpräsident Reiner Möhle über die große Resonanz auf den bundesweit einmaligen Gewerkepass und stellten die Beteiligung weiterer Gewerke in Aussicht: „Die Erfolgsgeschichte geht weiter, denn der Gewerkepass führt zumeist direkt in ein Beschäftigungsverhältnis und entlastet die stark beanspruchten Fachkräfte durch qualifizierte Helfer“, erläuterte Kammerpräsident Möhle. Ministerpräsident Stephan Weil lobte den Gewerkepass als innovativ und praxistauglich. Der Gewerkepass sei, so Weil, eine ideale niederschwellige Einstiegsmöglichkeit in die Arbeitswelt. Und Arbeit sei nach wie vor das wichtigste Integrationsmittel.

In der Diskussion mit dem Ministerpräsidenten begründete Jens-Peter Zuther, Geschäftsführer der Firma Diekmann und Vertreter des neu gegründeten regionalen Straußenbaubündnisses, sein Engagement bei der Entwicklung des Gewerkepasses vor allem mit der händelnden Suche der Straußenbauer

nach Fachkräften. „Über den Gewerkepass gelingt uns ein richtig guter Einstieg in den Straußenbau“. Gleichzeitig plädierte er bei den Teilnehmern mit Migrationshintergrund für eine verstärkte Sprachförderung direkt am Arbeitsplatz. Da werde Sprache schneller gelernt als in Sprachkursen. Unterstützung bekam Zuther von Manuela Wehrmeyer, Bereichsleiterin des Bildungswerks der Niedersächsischen Wirtschaft (BNW). Ausgezeichnet 2020 mit dem Niedersächsischen Integrationspreis für innovative Sprachförderung, bringt der BNW 3.000 Euro des Preisgeldes bei der Sprachförderung von Mitarbeitenden im Straußenbau ein.

Von Ministerpräsident Weil nach den Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme am Gewerkepass gefragt, brachte Ausbildungsleiter Friedrich Pfohl es so auf den Punkt: „Voraussetzung ist vor



Ministerpräsident Weil gratuliert dem ersten Gewerkepass-Inhaber Ahmed Fadil, der mittlerweile als zweitbesten Lehrling seine Ausbildung zum Straußenbauer bei der Osnabrücker Firma Diekmann absolviert hat.



Grundlage ist der Spaß an der Arbeit.

Friedrich Pfohl, Ausbildungsleiter beim Osnabrücker Straußenbauunternehmen Diekmann

allem der Spaß an der Arbeit“. Dann, so Pfohl, könne man alles schaffen. Und die, die es geschafft hatten, die Absolventen, überlegen schon weiter. Denn der Gewerkepass ist für einige von ihnen der Einstieg in eine Ausbildung. Etwas, was sie sich vor dem Gewerkepass nicht zugetraut hatten. Pfohl ist Arbeitnehmervertreter im Vorstand und der Vollversammlung der Handwerkskammer, betreut auch in seiner Freizeit Geflüchtete und war maßgeblich an der Entwicklung des neuen Ausbildungsmoduls beteiligt.

Das Erfolgsmodell Gewerkepass soll nun weiter Schule machen. Am besten deutschlandweit. Dass zwei Straußenbauunternehmen aus Lingen an der Vornstellung teilnehmen ist jedenfalls ein gutes Omen.

ANDREAS LEHR

Infos: btz-osnabrueck.de



Gewerkepass

Das Berufsbildungs- und TechnologieZentrum der Handwerkskammer (BTZ) hat zusammen mit dem Jobcenter Osnabrück den Gewerkepass entwickelt. Hilfskräfte werden dabei zu fachlich versierten Helfern qualifiziert. Der Gewerkepass ist ein Zeugnis, das im Anschluss an eine vom BTZ Osnabrück abgenommene Prüfung ausgestellt wird. Es werden ausschließlich fachpraktische Inhalte geprüft. Der Nutzen für Teilnehmer: Teilnehmende weisen ihr gewerkespezifisches praktisches Können durch Ablegen einer Prüfung nach und steigern ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Der Nutzen für Arbeitgeber: Durch den Einsatz qualifizierter Helfer werden Facharbeiter von einfachen Tätigkeiten entlastet. In Zeiten des Fachkräftemangels gilt es für Handwerksbetriebe, die vorhandenen Potentiale bestmöglich zu nutzen. Der Gewerkepass-Inhaber hat die für einen qualifizierten Helfer erforderlichen Fähigkeiten vor dem BTZ Osnabrück nachgewiesen. Derzeit wird der Gewerkepass für folgende Gewerke ausgestellt: Straußenbau, Metallbau, Maler. Weitere Gewerke sind geplant.

Foto: Haegge/Julia Günzel

Foto: HWK | Grafik: Jobcenter

Moderner E-Audi für die Kfz-Schulung

Hochvolt-Lehrgänge: Der Fuhrpark des Berufsbildungs- und TechnologieZentrums Osnabrück (BTZ) wird um einen Audi e-tron erweitert.

Höchste Servicequalität fängt mit einer fundierten Berufsausbildung an. Mit der Überlassung eines nagelneuen Audi e-tron advanced 55 quattro als Schulungsfahrzeug unterstützt die AUDI AG Ingolstadt das praxisorientierte Lernen im Berufsbildungs- und TechnologieZentrum (BTZ) der Handwerkskammer. Das zur Verfügung gestellte Fahrzeug ermöglicht es den Auszubildenden, das Fachpersonal von morgen im Bereich e-Mobilität bereits heute mit der modernsten im Kraftfahrzeugmechanikerhandwerk verfügbaren Technik im Detail vertraut zu machen und so eine qualitativ hochwertige und zukunftsorientierte Berufsausbildung zu gewährleisten.



Wir steigern damit weiter unsere Ausbildungskompetenz.

Ulrich Fromme, stellv. BTZ-Leiter

„Durch eine solche Unterstützung können wir das hohe Niveau unserer fachpraktischen Ausbildung in den Berufen des Kfz-Handwerks auch in Zukunft aufrechterhalten und weiter steigern“, erklärt Ulrich Fromme, stellv. BTZ-Leiter. „So profitieren vor allem die Betriebe, die ihre Lehrlinge zur überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung in unsere Werkstätten entsenden.“ Im Handwerk ist die überbetriebliche Lehrlingsunterweisung (ÜLU), die in Osnabrück betriebsbegleitende Ausbildung heißt, in allen Ausbildungsberufen ein fester Baustein der Berufsausbildung. Hier ist das BTZ neben der Ausbildung im Betrieb und neben der Ausbildung in der Berufsschule aner-



Der stellv. BTZ-Leiter Ulrich Fromme mit Lehrwerkmeister Christian Richter und dem neuen Audi e-tron.

Foto: HWK/F&B

kannter dritter Lernort. Hier werden die mit den Fachverbänden und Innungen abgestimmten Inhalte, die sich am Rahmenausbildungsplan orientieren, gründlich geschult. Die Auszubildenden und Meisterschüler*innen haben die Möglichkeit des intensiven Übens.

Der Betrieb bekommt seinen Lehrling nach jedem ÜLU Lehrgang mit mehr Fachwissen zurück. Der Betrieb wird bei der Finanzierung unterstützt, da die Kurse zu zwei Dritteln vom Bund, dem Land und der EU gefördert werden.

BETRIEBSBÖRSE

Nachfragen

SHK-Betrieb im Kammerbezirk zur Übernahme gesucht. Kauf/Beteiligung/Miete. Größenvorstellung: 5 - 10 Mitarbeiter; nach Abstimmung auch bis zu 20 Mitarbeitern. Der Übergang soll gleichzeitig innerhalb von 24 Monaten erfolgen (bzw. nach Abstimmung).

Steinmetz- und Bildhauermeister sucht einen kleinen **Steinmetz- und Bildhauerbetrieb** zur Übernahme im Umkreis von ca. 100 km rund um OS. Langjährige Berufserfahrung im Bereich Bau und Restauration, Grabmal- und Bronzgestaltung ist vorhanden. Der Betrieb sollte ca. 2-3 Mitarbeiter*innen beschäftigen und einen guten Kundenstamm besitzen.

Industrie-Meister Mechatronik sowie technischer Betriebswirt sucht einen **metallverarbeitenden Betrieb** zur Übernahme durch Kauf oder tätige Beteiligung. Gute Kenntnisse in der Zerspanung und Bearbeitung von Metallen sowie im Bereich der Elektrotechnik sind vorhanden.

Infos: s.melcher@hwk-osnabrueck.de

KH Osnabrück übergibt Förderpreise

Förderkreis Innungsbetriebe Handwerk e. V. übergibt die Preise 2020 und 2021 an Leuchttürme des Osnabrücker Handwerks.

Gleich sechs Innungsbetriebe wurden im neuen Gebäude der Vereinigten Volksbank eG Bramgau Osnabrück Wittlage in Osnabrück gekürt und mit dem Förderpreis des Förderkreises Innungsbetriebe Handwerk e. V. ausgezeichnet. Als „Versuchsmenschen“, wie Heiko Engelhard, Vorstand der Vereinigte Volksbank eG Bramgau Osnabrück Wittlage, die Gäste in seinem Winkelhaus begrüßte, waren die Teilnehmer der Förderpreisverleihung nun die ersten, die die Räumlichkeiten im Rahmen einer Veranstaltung erleben durften.

Die Preisträger sind: DeWa Innen- und Ausbau GmbH aus Wallenhorst, Eichholz Maler- und Restaurierungsbetrieb GmbH & Co. KG aus Bad Laer, Clausing GmbH aus Osnabrück, Haustechnik Erpenbeck aus Osnabrück, stahlotec GmbH aus Hagen a. T. W.



Die Preisträger mit KH-Hauptgeschäftsführer Thorsten Coch.

Foto: KH OS

und GLA-WeL GmbH aus Melle.

„Die Preisträger des Förderpreises gelten als Leuchttürme und sind Vorbilder für die Wirtschaftskollegen“, so KH-Hauptgeschäftsführer Thorsten Coch. Die Begeisterung für ihr Handwerk und ihr Machen spürte man auch

in den Dankesworten der Preisträger. So beendete Simon Welkener (GLS-WEL) seine Rede mit: „Wir haben es einfach drauf und das sollten wir der Welt auch zeigen!“

Infos: kh-os.de

BETRIEBSBÖRSE

Angebote

Etablierter **Friseursalon** sucht zum 1.23 eine Nachfolgerin. Im Salon werden derzeit 1 Geselle und 1 Hilfskraft beschäftigt. Salongröße beträgt 81 m². Die Räumlichkeiten sind gemietet.

Kfz-Werkstatt in OS sucht Nachfolger*in. Der Betrieb liegt an einer viel befahrenen Hauptstraße und verfügt über ausreichend Kundenparkplätze. Eigene TÜV-Station. Kundenstamm: 2.500; sehr günstige Betriebskosten.

Informationstechnikerbetrieb im LK OS sucht Nachfolger*in. Kernkompetenz: Herstellung/Verkauf von Lautsprecheranlagen. Betrieb ist fest am Markt etabliert und arbeitet zudem international.

Infos: s.melcher@hwk-osnabrueck.de

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Innungsauflösung

Die Kreishandwerkerschaft Emsland Mitte-Süd gibt bekannt:

Die Innung des Bekleidungs- und Handwerks Lingen wurde mit Wirkung zum 31.12.2022 aufgelöst und befindet sich in der Liquidation.

Die Gläubiger der Innung werden aufgefordert, ihre Ansprüche gegen die Innung bis zum 19.06.2023 bei dem für die Liquidation zuständigen Vorstand der Innung unter der nachfolgenden Anschrift anzumelden:

Haus des Handwerks, Beckstraße 21, 49809 Lingen (Ems).

Infos: emslandhandwerk.de



Foto: HWK

Berufsbildung statt Mathe: Rund 1.500 Schüler*innen der Region Osnabrück informierten sich auf der Ausbildungsmesse „Kompass - finde dein Handwerk“ über Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten

„Kompass“ zeigt den Kurs

Ausbildungsmesse der Handwerkskammer und der Kreishandwerkerschaft Osnabrück lotste rund 1.500 Schüler*innen in die Lehrwerkstätten und auf das Gelände des BTZ Osnabrück.

Alle Beteiligten hatten sich wochenlang auf das Ausbildungsereignis des Handwerks für die Region Osnabrück vorbereitet. Und das Wetter spielte auch mit. „Die vielen Mitarbeiter*innen beider Handwerksorganisationen haben Tolles geleistet und optimale Bedingungen für die handwerkliche Berufsorientierung geschaffen“, so das Fazit von Kammerpräsident Reiner Möhle. Die Schüler*innen konnten sich in allen Werkstätten über Ausbildungswege sowie Verdienst- und Karrieremöglichkeiten erkundigen - auch bei Auszubildenden selbst. Dabei wurden die vorwiegend 8-klässler seitens der Lehrerschaft detailliert auf „Kompass“ vorbereitet. In der Handwerkskammer wurden ihnen Info-Material ausgehändigt und Lagepläne erläutert. Hingucker waren die Großmaschinen der Land- und Baumaschi-

Kompass - finde dein Handwerk

Die erste ausschließlich für das Handwerk konzipierte Ausbildungsmesse für die Region Osnabrück. Schüler*innen können sich an zwei Tagen mit Werkzeugen an den verschiedensten Materialien ausprobieren und sich von Meister*innen sowie den Auszubildenden zu den Karrierechancen und Zukunftsperspektiven beraten lassen. Auch Eltern können sich über die rund 100 Handwerksberufe der Region informieren.

nenwerkstatt und die riesigen LKW, die auf dem Freigelände für das jeweilige Gewerk warben. „Wir haben hier Handwerk zum Anfassen geboten und mit Hilfe der Lehrwerkmeister*innen und Auszubildenden aller Jahrgänge aufgezeigt, was alles Handwerk ausmacht und wie kreativ man in all den Berufen sein kann“, so Anna Brockhoff, Geschäftsführerin des Dezernats Berufsbildung, die mit ihrem Team federführend die Vorbereitungen leitete. Der große Erfolg von „Kompass“ lag zuallererst an den zahlreichen Aktionen, die die beteiligten Innungsbetriebe mit viel Liebe zum Detail ausgearbeitet hatten und die bei den jugendlichen Besucher*innen auf großes Interesse stießen. **ANDREAS LEHR**

Infos: hwk-osnabrueck.de und kh-os.de

Holzbaupreis: Bewerben bis 30.6.

Bauherren, Holzbaubetriebe, Architektinnen und Architekten, Bauingenieurinnen und Bauingenieure haben die Chance, an dem Landeswettbewerb teilzunehmen.

„Die Nachfrage nach gesundem, nachhaltigem Wohnraum wächst auch in Niedersachsen stetig. Dabei beschränkt sich der Bedarf nicht nur auf städtische Regionen, sondern wird auch im ländlichen Raum offensichtlich. Hierbei kann der Holzbau seine besonderen Stärken einbringen und so in hervorragender Weise den Ansprüchen des Klimaschutzes und der Gesellschaft gerecht werden.“, betont Schirmherrin Barbara Otte-Kinast, Niedersächsische Ministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz.

Zwei Schulgebäude in Braunschweig, eine innerstädtische Siedlung in Hannover und der Umbau eines Einfamilienhauses im Norden Niedersachsens konnten beim Wettbewerb vor zwei Jahren die Jury besonders überzeugen und wurden mit dem Landes-Holzbaupreis ausgezeichnet.

Der Preis prämiert Bauwerke und Gebäude, die überwiegend aus Holz und Holzwerkstoffen bestehen, sich durch eine hohe gestalterische und holzbautechnische Qualität profilieren sowie im Sinne der Nachhaltigkeit ökologische und ressourcensparende Aspekte besonders berücksichtigen.

Voraussetzung für die Teilnahme ist, dass die eingereichten Projekte im Zeitraum zwischen Januar 2020 und Juni 2022 fertiggestellt wurden und sich das Bauwerk in Niedersachsen befindet. Eine mit und Experten*innen besetzte Jury wird im November den Holzbaupreis vergeben.

Infos: holzbaupreis-niedersachsen.de

Weil man hohe Ziele am besten auf Augenhöhe erreicht.

Morgen kann kommen.

Der erste Schritt zu langfristigen Unternehmenserfolgen: echte Nähe. Denn im beständigen persönlichen Kontakt zu unseren Kundinnen und Kunden setzen wir gemeinsam Ihre Pläne um. Dabei beraten wir stets ehrlich, kompetent und auf Augenhöhe. Gemeinsam schauen wir nach vorn und sagen: Morgen kann kommen. Wir machen den Weg frei.

Wir machen den Weg frei. Gemeinsam mit den Spezialisten der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken: Bauplanwerk (Schwäbisch Hall), Union Investment, RWF Versicherung, easyCredit, C2 BANK, C2 IRPFA/BANK, C2 Invest/Rend, C2 HYF, MikrofinanzHqg.